

Jonas Salzmänn - 7. Klasse

Auch an Tagen, an denen der Himmel grau ist, ist die Sonne nie ganz verschwunden.

Enttäuscht kam Paul von der Schule nach Hause. Dieser Montag war wie jeder Montag beschissen. Aber Paul wusste gleich wie der Tag wird, weil er morgens wieder Streit mit seinen Eltern hatte. Wie es typisch für Paul war, war er zu spät und musste im Vollsprint zum Bus rennen. Er schleppte sich träge zur Schule, weil die Lehrer ihm in Gedanken schon auf den Sack gingen. Er hatte im ersten Block Latein, na toll Latein, wieder unvorbereitet, weil am Wochenende die Party von Justus war. Nach der Stunde kamen alle Mitschüler mit einem Grinsen aus dem Raum, außer Paul, er hatte beim Überraschungstest voll verkackt. Seine Freundin Annabell ist das Beste an der Schule. Sie ist der Grund warum er noch auf der Schule bleibt, weil ganz ehrlich mit dem Zeugnis muss er sich nirgends bewerben.

Naja, wenigstens ist in der nächsten Stunde Sport. Das Fach wo Paul der Beste ist und nicht wie in den anderen Fächern ein totaler Loser ist. Auf dem Heimweg im Bus überlegt er, wie er seinen Eltern die schlechte Note beibringen soll.

Er hat manchmal den Gedanken einfach abzuhaufen und einfach sein Leben zu leben, aber er will es allen beweisen das er es schaffen kann und ganz oben dabei sein kann.

Daheim angekommen, am Mittagstisch fragt der Vater: „Na mein Sohn, wie war es in der Schule?“ Wie Paul dieses Thema hasst.

Dann muss er immer an die schlechten Noten und an die doofen Lehrer denken. Paul zeigt seiner Mutter den Überraschungstest, er hat so ein Bauchweh und die kalten Schweißtropfen, laufen ihm den Rücken hinunter. Auf einmal runzelt die Mutter die Stirn, Paul sieht förmlich die grauen Wolken über ihrem Kopf aufziehen.

Seine Mutter schreit ihn an, dass er nichts auf die Reihe bekommen würde. Paul schießen die Tränen in die Augen, er schreit zurück, dass er kein Bock mehr daheim hat und er am liebsten abhaufen will. Er rennt ganz schnell die Treppen hoch in sein Zimmer.

In seinem Zimmer überlegt er was wohl jetzt passieren wird. Muss er eine Klasse runter? Muss er die Schule wechseln? Diese Fragen beschäftigen Paul noch den ganzen Abend. Mit seinen vier fünfen auf dem Zeugnis hat es keinen Sinn mehr. Weinend und schluchzend saß Paul in der Ecke und dachte, dass sein Leben keinen Sinn mehr hat. Was soll er nun tun? Er sieht einfach keinen Ausweg mehr.

Wäre es wirklich so schlimm, eine Klasse runter zu gehen und einfach einen Neuanfang zu wagen?

Wie werden meine Freunde reagieren? Werden sie mich auslachen? Werden sie mich als Loser abstempeln? Vor lauter Traurigkeit weint er sich in sein Kissen und schläft ein.

Am nächsten Tag wachte er auf und seine Augen waren noch ganz verklebt von seinen Tränen aus der letzten Nacht.

Er will gerade aufstehen und seine Socken anziehen, doch plötzlich stoppt er, denn es lief im Radio das Lied „Neuanfang“ von Clueso.

Da dachte Paul das er auch ein Neuanfang braucht.

Einfach von neu anfangen und die alten Probleme hinter sich lassen. Er ging hinunter in die Küche und drückte seine Mutter und seinen Vater und sagte: „Ich liebe euch-wir finden schon eine Lösung.“